



Sektion Mitterdorf/M  
Tel: 0664/3008959  
oeav@ok-kammerhofer.at

Gemeinsam ist unser Weg!

# ***Wir waren in der Goldberggruppe Sonnblicküberschreitung***

Von **Freitag den 25.9. – Sonntag den 27.9.2009** fuhren wir mit 7 Personen mit den eigenen PKW's über das Ennstal, der A10 bis nach Bischofshofen und Rauris bis zum Parkplatz „Lenzanger“ im hinteren Rauristal. Von dort ging es zu Fuß bis zum Naturfreundehaus in „Kolm-Saigurn“, wo wir unsere 1. Nacht verbrachten. Am **Samstag** ging es bereits um 6Uhr30 los und wir gingen zuerst talauswärts bis wir zur Abzweigung gelangten, auf den „Erfurterweg“ der uns auf den Hocharn führte. Der sehr steile Weg führt über blanke, von zahlreichen Rinnsalen durchzogene Schrofen, bis zur „Goldzechscharte in 2.900m. Unterwegs hat man stets Blick auf die düstere, breite Nordwand des Sonnblick. Von der Scharte geht es dann in leichter Felsblockklettere bis zu einem sehr steilen Felsaufschwung, denn man in 1-Kletterei trotzdem recht einfach begehen kann. Dann über den breiten Hocharnrücken bis zum Gipfel in 3.254m. Nach kurzer Pause ging es retour zur „Goldzechscharte“, wo nun das Klettersteigset angelegt wurde. In südlicher Richtung ging es weiter in Richtung „Goldzechkopf“ der an der Nordseite rechte einfach, aber immer in kleinen Kletterabschnitten, bereits in einer „Seilschaft gehend“ zum Gipfel in 3.040m. Der Abstieg vom Goldzechkopf ist recht schwierig, jedoch sind bis zum Wandfuß einige Hängeseile angebracht, die leider nicht ganz zum Gletscher führen und daher mit großer Vorsicht begangen werden müssen. Über die „Pilatusscharte“ weiter in das kleine „Fleiskees“ und dann in steilem Gletschergelände zu unserem Ziel dem „Zittelhaus in 3.106m, dass wir nach 9 ½ Std. erreichten. Dort verbrachten wir auch unsere 2. Nacht ehe es am Sonntag dann zum letzten Abschnitt unserer Wanderung ging. Am Sonntag ging es um 7Uhr30 über den Sonnblickgrat, der gleich ordentlich „wegpfeift“ 400HM recht steil und immer wieder in leichter Klettere bis zur „Rojacherhütte in 2.718m. Von dort gehen wir nicht über den Gletscher in Richtung „Niedere Scharte“, sondern wählen den Weg bis zum „Gletschertor“ und danach in recht felsigem Aufstieg, wieder den Weg findend, zur Niederer Scharte. Zur „Fraganterscharte“ geht es dann problemlos auf markiertem Weg weiter, wo wir nach 4Std und 15Min vom Abmarsch am Sonnblick gut ankamen. Nach kurzer Pause und ohne Rucksack steigen wir dann zum Gipfel des „Herzog-Ernst in 2.993m auf. Dort entschieden wir, das „Schareck“ nicht mehr zu besteigen, da es mit der Zeit eng werden würde und wir außerdem auch noch die 300km lange Heimfahrt vor uns hatten. Zuerst müssen aber noch 1.600Hm im Abstieg bestritten werden. Vorbei an alten Goldgräberstätten und der „Neubauhütte“ der Naturfreunde kamen wir nach 8 ½ Stunden wieder auf der Naturfreunde hütte in Kolm Saigurn an. Dort wurde noch gegessen und dann ging es wieder zurück zum Parkplatz Lenzanger und von dort wieder nach Hause.

## Tourdaten:

Gesamt Aufstiegshöhenmeter: 2.800HM  
Gesamt Abstiegshöhenmeter : 2.200HM  
Gehzeit gesamt: 18 Stunden

Eine sehr anstrengende und hochalpine Wanderung, die nicht von jedermann begangen werden kann. Es sei auch darauf hingewiesen, dass der Sonnblich KEIN leicht zu nehmender Berg ist und mit größter Hochachtung begangen werden soll. Der Hocharn, auch der höchste Berg der Goldberggruppe, hingegen für alpin erfahrene Personen, ohne größere Schwierigkeiten begangen werden kann. Es ist jedoch ALLES sehr weit zu gehen und es gibt zwischendurch keine Verpflegungsmöglichkeiten!

**Ein Dankeschön an ALLE Beteiligten und Verantwortlichen!  
BERG HEIL!**